

Der Gesellschafter

Zeitung und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt

Verlegt an jedem Samstag
in der Zeitungsdruckerei
von Carl W. H. Müller
in Nagold

Verleger: Carl W. H. Müller
Redaktion: Carl W. H. Müller
Druckerei: Carl W. H. Müller

Nr. 247

Samstag den 22. Oktober 1921

95. Jahrgang

Politische Wochenschau.

Die Rüsse haben aus kurzer Zeit, nachdem Herzog Wilhelm zu Württemberg auf dem Friedhof eines württembergischen Soldaten ein schützendes Grab gefunden hat, das das Leben des Mannes der Hochzeit überleitet, nicht in Anspannung der ehemaligen Monarchen der Reichslande, Ludwig III. von Bayern, um ohne Zweifel in einer Württembergischen Bestattung zu werden. Ludwig III. stand dem Herzog seines Volkes nicht ganz so nahe wie der letzte württembergische König. Zur Erlangung größerer Volkswürdigkeit lebte ihm schon die Zeit. Am 7. Januar 1845 geboren, folgte er erst 1912 als 67jähriger seinem Vater, dem Regenten Ludwig, der nur sechs Jahre zu regieren. Man muß ihm ansehen, daß er ein ernstlicher, gründlicher und fleißiger Herr war mit einem Verständnis für vernünftigen Fortschritt. Das bewies er vor seiner Thronbesteigung u. a. in der Propagierung der Kanalbau, für die er sich lebhaft einsetzte. In der Stellung zum Reich war er ein echter Wapen, einschließlich der Sonderrechte seines Landes rücksichtslos zu verteidigen; er hat damit wesentlich den übrigen Bundesstaaten des Reichs manche Arbeit erspart, wenn Berlin im Bewußtsein seiner Bedeutung die Forderung nach noch größeren Rechten machte und sich gegen sie zu wehren. Im Reich spielte der Württembergische Staat, der König Deutschland einen schätzbaren Streich; die zur Reichsregierung, wenn man den Vereinigen in die Öffentlichkeit durchdringenden Meinungen glauben darf, mit einer Hebertragung des Wapens an das Haus Wittelsbach zur Veranschaulichung für anderweitige „Verhinderung“ des Hauses Hohenzollern. Damit brachte er uns um die Möglichkeit, einer freipolitisch vertrieben Hohenzollern die Wahrung der selbstbestimmten Frage nachzugehen.

Nun hat diese Frage, wie allerdings auch die oberirdische, im Zeichen der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit eine andere, weit schärfer umrissene Gestalt erhalten als wir alle wahren. Ob auch die Kräfte abgeklafft sind, mehr mangelnder noch weniger vom Sieg des demokratischen Prinzips in der Weltordnung und zur „Reben und leben lassen“ hat noch immer kein Ausschlag, das „Wer die Macht hat, hat das Recht“ demnach abzuweisen. Das gilt für alle u. a. auch für das gegenwärtige Verhältnis der Völker und für das Verhältnis der Einzelnen im Volk zueinander. Und das wird leider auch nicht besser werden, solange das Volk von Machthabern der Parteien, von der Einheitspartei und von der Vaterlandspartei beherrscht bleibt.

So geht eigentlich alles im alten Teufel weiter und es ist keine Aussicht, daß es je einmal besser wird. Nur bisweilen haben da und dort eine Reformstille statt und die neue Regierung jenseits der Schutzwälle, den die alle stehen ließ, ein paar Meter weiter, um großartig wieder einem Hochlager Platz zu machen. Hoffentlich bringen, was unser liebes Württemberg betrifft, die derzeitigen Herren, der Landtag und vor allem noch mitzurechnen hat, in absehbarer Zeit als Reichsleiter die Württembergische Wapen und den Wapen des neuen Landeswappens zum Abschluß, wie sie es zur Zeit gerade gemacht haben. Das — warum habt ihr nicht die Forderung herausgeholt? — die Verleumdungen jetzt Bier und Schnaps hat Augen an ihren Uniformen bekommen. Der Tyrann hat sich verpöbeln, viele Tausende besonders zu tun. In seiner Gegenwart diesem Schreck mußte ihn das zwar an, wie wenn jemand, dessen Haus besetzt, die Tür nicht aufreißt.

Was gerade, weil wir so heillos und hofflos geworden sind, kann es auch die Reichsministerialstelle zu keiner Entscheidung bringen. Es ist mit unserem Reichskanzler Dr. Brüning mit dem Finanzminister: er sagt, er geht nicht, er geht nicht. Wir meinen, er sollte bleiben und die Verantwortung für die Politik der Reichsregierung weiter tragen. Die Oberbefehlshaber ist es doch nicht getan; wir werden seinen besten Teil verlieren. Dann kommt vermutlich das Aufbegehren an die Reihe.

Die württembergische Deputationsaktion, die neulich den Posten fast auf 200 Mark hinauf — und die Markt auf 2 Pfennig hinuntertrieb, wird schon dafür sorgen, daß wir für eine der nächsten Wahlen nicht mehr genug Goldwerte aufweisen und den Franzosen Gelegenheit geben, sich im Reichsbankrott zu zeigen. Die Lage in Berlin ist so trübselig, daß die Deutsche Volkspartei die ihre Souveränität am nächsten Sonntag in Stuttgart halten möchte, den ganzen Plan überdenken hat. Nach an der Ecke, wo die Aktien 50 und 100 Pfennig liegen und wo man alle Woche ein Vermögen verliert, herrscht lauter Freude an unserem Land. Deutschland ist wieder im Aufbruch, das Ramschstück bleibt. Die ganze politische Lage drängt zu einer Befragung des Volkes durch Reichstagswahlen. Mein davon ist kaum etwas zu hören, daß so wenig wie von der Reichspräsidentenwahl, die immer noch in der Verfassung steht.

Die Kraft ist uns geblieben; auch bei den Franzosen und Engländern ist es gewaltig; die Arbeitslosigkeit in England wird immer schlimmer, und das französische Rohmaterial wird nicht mehr nachhaken an dem Defizit von 3 Milliarden und an dem Bankrott zwischen der Finanzkommission der Deputiertenkammer mit der Regierung zu Halle kommen, wobei die Franzosen immer noch das eine oder zwei voraus haben, daß sie einen oberflächigen Ministern keine Reserven zu zahlen brauchen.

Kleine politische Nachrichten.

Das Genfer Dokument.

Paris, 21. Okt. Aus den Veröffentlichungen über Oberbefehlshaber ist weiter hervorgegangen der Abzug über den Schutz der Württemberg. Danach erhält jede im Augenblick der unvollständigen Teilung des Abstammungsgebietes in dem Polen anfallenden Teil anstößige Person, die für die deutsche Staatsangehörigkeit optiert und während 12 Monaten, die auf den Tag der Ausübung des Vorkaufsrechts fallen, keinen Gebrauch von dem Recht macht, ihren Wohnort nach Deutschland zu verlegen, das Recht, ihren Wohnort in Polen während einer Zeitdauer von 15 Jahren beizubehalten. Jede Person polnischer Abstammung, die über 18 Jahre alt ist und im Augenblick der unvollständigen Teilung in dem Deutschland anfallenden Teil anstößig ist, erhält das Recht, innerhalb zweier Jahre für die polnische Staatsangehörigkeit zu votieren. Alle an dem gleichen Tag im einstweiligen Deutschland zugewanderten Teil Oberbefehlshaber anstößigen Polen sind berechtigt, dort ihren Wohnort während einer Periode von 15 Jahren beizubehalten. Diese Bestimmungen finden Anwendung sowohl auf die Polen, die deutscher Staatsangehöriger waren und für Polen optieren haben wie auch auf die polnischen Angehörigen, die keine deutschen Staatsangehörigen gewesen sind. Alle anderen Fragen, die sich auf die Nationalität der in Oberbefehlshaber anstößigen Personen und auf den Schutz der Württemberg im Abstammungsgebiet beziehen, sind entsprechend dem Verfall der Verträge u. der Verhandlung zu regeln. Die in diesem Sinne getroffenen Maßnahmen werden für Deutschland und für Polen internationale Verpflichtungen darstellen und in gleicher Weise wie die Bestimmungen des am 28. Juni 1919 zwischen den alliierten Staaten und Polen abgeschlossenen Vertrages unter die Bürgschaft des Völkerbundes gestellt werden.

Das Begleitschreiben der Völkervereinigung.

Genève, 21. Okt. Die Völkervereinigung übermittelte gestern nachmittags dem deutschen Völkervereinigung nach folgende Note über die oberirdische Entscheidung:

Der Völkervereinigung

Ich habe die Ehre, Ihnen anbei den Text der Entschlossenheit zu übersenden, die die Völkervereinigung am 20. Okt. d. J. namens und im Auftrag ihrer Vollmacht der Regierungen des deutschen Reichs, Frankreichs, Italiens und Japans getroffen hat, die mit den Völkern von Amerika als alliierte und assoziierte Großmächte den Friedensvertrag von Versailles unterzeichnet haben.

Die genannten Mächte haben gemäß dem Friedensvertrag eine Lösung gesucht, die dem Wunsch der Bevölkerung, wie er in der gemeinsamen Erklärung zum Ausdruck gekommen ist, entspricht und die geographische und wirtschaftliche Lage der Ostländer berücksichtigt. Sie haben sich deshalb nach Einholung des Gutachtens des Völkerbundes veranlaßt gesehen, den Industrieregion Oberbefehlshaber zu teilen. In Anbetracht der Tatsache, daß die verschiedenen Völkervereinigung geographisch zerstreut liegen, andererseits aber fast untereinander verknüpft sind, mußte jede Teilung dieses Gebietes dazu führen, daß auf beiden Seiten der Grenzlinie ziemlich beträchtliche Minderheiten verblieben und daß wichtige Industriegebiete auseinandergerissen wurden.

In Berücksichtigung dieser Umstände ergriff die genannte Völkervereinigung Maßnahmen, um im Interesse der Allgemeinheit die Fortdauer des Wirtschaftens ebenso wie den Schutz der Württemberg in Oberbefehlshaber zu gewährleisten.

Die deutsche Regierung muß sich auch voll bewußt sein, daß die alliierten Mächte ihre Entscheidung als ein einheitliches Ganzes betrachten und daß sie nicht eingeschlossen sind, keinen verschiedenen Teil der Lösung zu verweigern. In dem Fall, daß die beteiligten Regierungen oder eine von ihnen sich aus irgend einem Grunde weigern sollte, die Entscheidung anzunehmen oder zu einem Teil anzunehmen oder durch ihre Haltung zu erkennen geben würde, daß sie der legalen Durchführung der Entscheidung Hindernisse in den Weg zu legen beabsichtigt, so behalten sich die alliierten Mächte in der Erwägung, daß es im Interesse des allgemeinen Friedens notwendig ist, die vorerwähnte Regierung so schnell wie möglich durchzuführen, solche Maßnahmen vor, die sie für geeignet halten, um die nötige Durchführung der Entscheidung sicher zu stellen.

Gewärtigen Sie etc. H. Schmid.

Heber den Verfall der Verträge hinaus!

Berlin, 21. Okt. Die „Deutsche Zeitung“ schreibt zum Genfer Beschluß: Sowohl die Entscheidung des Obersten Rates über die Grenzfestlegung als auch die sonstigen Empfehlungen des Völkerbundes, in Oberbefehlshaber einen wirtschaftlichen Zustand zu schaffen, seien als rechtswidrig und dem Vertrag von Versailles nicht entsprechend zurückzuweisen.

Auch der „Vorwärts“ erklärt die Entscheidung als im Widerspruch zu dem Verfall der Verträge stehend und sagt: Der von den Alliierten gemachte Weg, der sowohl für Deutschland wie für Polen einen Zwang schafft, sich über die wirtschaftlichen Fragen zu verständigen, wird offensichtlich von dem Bestreben bestimmt, den geschlossenen Charakter des Vertrags zu zerstören. Er wird aber in

Wirklichkeit nur verschleiert, denn das, was in den wirtschaftlichen Bestimmungen zu einem bindenden Recht für beide Teile erklärt wird, greift weit über den Verfall der Verträge hinaus.

Höchste Zeit für Revision des Friedensvertrages.

London, 21. Okt. Das Unterhausmitglied Kennamont hat folgenden Antrag eingebracht: Das Haus ist der Ansicht, daß die unter dem Friedensvertrag und dem daraus folgenden Abkommen Deutschland auferlegten Reparationszahlungen für den Handel der Welt nachteilig sind und er gibt die Meinung Ausdruck, daß die Zeit für eine Revision der Bestimmungen gekommen ist mit dem Vorbehalt, daß jede mögliche Unterbrechung von Seiten Deutschlands für den Aufbau der vertriebenen Gebiete in Frankreich gegeben werden soll.

Französische Sonderpolitik in Ostafrika.

London, 21. Okt. Der „Manchester Guardian“ erzählt von zuverlässiger Seite, daß die Verhandlungen zwischen Frankreich und den Somaliern in Aden durchwegs politischer Art sind. Es besteht Aussicht darauf, daß ein Abkommen zwischen dem französischen Vertreter François Bourillon und dem türkischen Nationalisten auf folgender Grundlage zustande kommt: Frankreich verpflichtet sich, die Türkei bei der Wiederherstellung von Sogana und Trogien einschließlich Aden zu unterstützen. Frankreich erkennt die vollkommene Souveränität der Türkei über Konstantinopel und die Meerengen ohne jede fremde Kontrolle an. Konstantinopel soll von allen fremden Garnisonen befreit werden. Die Türkei muß jedoch die freie Durchfahrt durch die Meerenge gewährleisten und darf sie nicht besetzen. Frankreich verpflichtet die Türkei, eine Kasse zu gewähren und in ihrer Konzipient Freiheit zu lassen. Die Türkei erkennt andererseits die französische Einflusssphäre gemäß dem Vertrag und dem Verfall der Verträge an und verpflichtet sich, bei anderen Großmächten keine Vorrechte in demselben Umfang zu rufen wie Frankreich.

Der 9. November nicht blauschwarz.

Dresden, 21. Okt. Auf den Antrag der U.S.P. im Bundtag ein Gesetz vorzulegen, durch das der 9. Mai und der 9. November als gesetzliche Feiertage anerkannt und festgesetzt werden sollen, war die sächsische Regierung an die Reichsregierung mit einer diesbezüglichen Forderung herantretend. Im vergangenen Jahre war im Wege der Verordnung der 9. November für sächsische Feiertage als blauschwarz bestimmt worden. Die Reichsregierung hat sich nun dahin geäußert, daß im Hinblick auf die sich ergebenden Schwierigkeiten die Regierung von einer solchen Verordnung in diesem Jahre Abstand nehmen wolle.

Aus aller Welt.

Verfall der Verträge in Hamburg.

Die Hamburger Arbeiter sind in eine Bewegung eingetreten. Eine Anzahl Arbeiter hat trotz des Rotens der Führer die Arbeit niedergelegt. Eine weitere Ausdehnung wird befürchtet.

Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, 22. Oktober 1921.

Gemeinderat. Die Sitzung findet diesmal ausnahmsweise am Freitag statt, da am Mittwoch eine Besichtigung im Quellengebiet in der Angelegenheit der Regelung der Wasserreinigung vorgenommen wurde. Zur Besetzung kommt zunächst das Geschäft des Elektrizitätswerks um Erhöhung der Strompreise. In Anbetracht der Wasserknappheit, der Verteuerung von Kohlen, Treiböl, der Erhöhung der Arbeitslöhne usw. können die jetzigen Preise nicht mehr eingehalten werden. Eine gemeinderätliche Kommission hat mit dem letzten Ausschusskommitee die Frage mit dem Werkbesitzer eingehend vorbesprochen und eine Erhöhung des Preises um 15 J. erreicht. Geleitet wird nun die Erhöhung der Strompreise und zwar für Licht von 2,10 A auf 2,60 A und für Kraftstrom von 1,50 A auf 2 A. Das macht bei 24 % bei Kraftstrom 33 % der jetzigen Preise. Das Sachverständigen-Gutachten spricht sich für die Erhöhung im Umfang mit beiden anderen Werke Höhe und als angemessen zu bezeichnen ist. Der Gemeinderat beschließt unter dem Vorbehalt der Beschämisse der Fortdauer festzusetzen, obwohl er nicht ganz überzeugt ist, daß eine Preisbefreiung in diesem Umfang begründet wäre. In Zukunft soll eine genaue Kostentabelle vorzulegen werden. Ein weiteres (schon einmal vorliegendes) Geschäft des Elektrizitätswerks um Hälfte Herabsetzung der Kosten zwecks einer Streckenerweiterung an der Rodebörcher Straße bei der Einleitung zum West soll im Interesse der die Strecke besitzenden Landwirte zu Beginn der nächsten Sitzung durch eine örtliche Befreiung auf seine Notwendigkeit geprüft werden. — Trotz der unangenehmen Zeiten ist erfreulicherweise noch immer da und dort Besuch vorhanden. Ein Bauschluss (H. Rettenmayer u. Gen.-Rat) erlaubt um Abrechnung sächsischen Bodens am 1. August VII 2 beim Durchlauf an der Rodebörcher Straße zur Erstellung eines Einfamilienhauses und um die üblichen Zuschüsse. Dem Geschäft wird stattgegeben; die Zu-

ng
mals
g, den 23.
Der Trauer-
Kirche auf.
n hiemit zur
ndlich einge-
einderat.
Okt. 1921.
ng.
Hillen Helm-
Schneid
Teilnahme in
Hilfte zusam-
Gott.
Familie.
elfleisch
1472
Krauß.
ucht:
uern.
wider freigegeben
1450
Nagold.
ied noch eine
ahl
en
igung gesucht.
ik, Wildberg
Sägewerke.
Verbindung mit
ruchs Anstalt-
ines Anstalt-
Fabrikations-
wolle in der
Abfallholz in
Sommer. 1485
hülfen Kapitalien
zur Verfügung.
res durch
olf Maier
her z. Hypothek
entlingen
Nr. 583.
eimergejud
1473
belschr einer
eintreten bel
& Wildberg
metz, Wildberg.

Müsse werden in letzter gehandhabter Weise bewilligt. — Ebenso sollte für den geplanten Neubau eines Zweifamilienhauses für Schlossmeister Friedrich Benz; der Geschäftler muß sich aber verpflichten, von den beiden Wohnungen während der Zeit der Wohnungsnot eine an die Stadt abzutreten. — Das Elektrizitätswerk ist erdichtig, im Städtischen Gelände an der Götterstraße ein Dreifamilienhaus mit 3 Zimmerwohnungen, wovon die eine als Werkwohnung in Betracht kommt, zu erstellen. Dafür ist die Stadt bereit, 1/3 der Baukostenzuschüsse u. des Bauholzes zu liefern. — Im Zusammenhang mit der Neuregelung der Wasserlieferung soll auch der Götterberg mit Wasser versorgt werden. Das Stadtbauamt wird beauftragt, wegen Beschaffung der nötigen Schritte einzuleiten.

Stickerkonzert. Auf das morgen nachmittag 4 1/2 Uhr in der Turnhalle stattfindende Konzert des Ver. Viedler- und Singsanges machen wir nochmals aufmerksam. (S. Anz.)

Neue Amtsbezeichnung. Die Kommunalpolitischen (Vollzeitschreiber) führen von jetzt ab die Amtsbezeichnung „Vollzeitberufsschrift“.

Volkshochschule Rogold. Diesen Winter werden folgende Vorträge als auch fortlaufende Kurse gehalten werden. Jeden Mittwoch abends 8 Uhr spricht im Rohen Schützenhaus Professor Ulrich über „Neuere Erzähler“ (besonders Friedrich Keller und Theodor Storm). Nach Wochenden kommt voraussichtlich die Fortsetzung des früheren Kurses über neuere schwedische Dichter, vielleicht auch ein Kurs über Dichtersprache und über Volkswirtschaftslehre. Die Vorträge sollen hauptsächlich in die Geschichte der Heimat einführen. Direktor Dr. Müller vom Landesamt für Denkmalpflege wird an 2-3 Abenden über „Die Befestigung des Schwarzwaldes in vorrömischer, römischer und frühgermanischer Zeit“ berichten. Ferner sollen Vorträge stattfinden über „Die Geschichte der Hohenzollern“ (Studienleiter Dietrich), „Hohenzollern“ (Studienrat Kaddler), „Die Rogold in alter Zeit“ (Professor Dr. Wagner). In andere Gebiete sollen einführen Studenten Dr. Breitschneider „Blut und Jaspis“, Stadtpfleger Dr. Scholer „Johannes Müller“, Hub. Gerhard Schott „Dauer“, Stadtrat Schmidt „Ludwig Thoma“. Auch einige Volkshochschulvorträge sind geplant. Anreden und Ergänzungen des Programms sind vorbehalten. Der Kurs über „Neuere Erzähler“ beginnt nächsten Mittwoch, (26. Okt.). Die Vorträge sind Montags oder Freitags, ausnahmsweise Donnerstags und werden jeweils im Gesellschaftsraum abgehalten. Wagner.

Für H. Militär-Rentenempfänger. Die Empfänger einer Hinterbliebenen-Militärrente, die mit Wirkung vom 1. Aug. an monatlich zahlbar ist, können die Nachzahlung des Lebensversicherungsbeitrages für August, September und Oktober, gegen Leistung am Postamt abgeben. Die Nachzahlung beträgt für eine Witwe 75, für jede Witwe (auch Doppelwitwe) 45 M. für jeden Waisen 45 M. Die Empfänger in Landorten erhalten ihre Nachzahlungen durch die Postpostämter, guttrottenfalls sind sie bei der Postagentur abzugeben.

Unsere heutige Verlage, Nr. 1 von „Unsere Heimat“, beschäftigt sich vorzugsweise mit dem Gebiet des Hochstaates. Ihm widmen zuerst August Köhler ein Gedicht voll begrifflicher Fülle; dann erzählt uns Hans Röhling von den Herrn auf dem Stauferberg, deren einer der größten, des alten Reichs nämlich, Bekanntheit er unter weitwichtigen Gebirgsgebirgen und in achtzigjähriger Bewunderung auf der Schulbank machte und von deren leidiger Verleumdung für das fernste Land Italia er uns berichtet, die es verschuldet hat, daß ab der Sonne um dies fremde Land das eigene vernachlässigt wurde und vernachlässigt. August Köhler erzählt uns eine Höhenkautenfrage, die sie einmal in einem alten Buch gefunden hat, in ihrer eigenen Sprache und den Rückblick bildet, eine in einfachen, klaren Worten beherrschende Darstellung von geologischen Aufbauten der Alb und des heute hier vorliegenden, ehemals aber mit ihr verbundenen Höhenkautens. Ganz hinten findet ihr noch ein herrliches schwedisches „Schwermöbels“.

Der Stuttgarter Späthjahrs-Baum- und Pflanzenmarkt findet am Dienstag, 1. November d. J. in der Gewerbehalle statt. Wurzel- und Blüthenzweige sind vom Marktverkehr ausgeschlossen.

Unentgeltliche Lieferung der Formulare für eingehaltene Steuerbeiträge. Der Hansa-Bund schreibt uns: Ein Finanzamt forderte für die von einer Firma bei ihm eingehaltene Steuerbeiträge für die Steuerjahresverpflichtung Verzahlung, die jedoch von der Firma abgelehnt wurde, weil diese nicht gemillt war, außer der eigentlich dem Staat obliegenden Arbeit der Steuererhebung auch noch die dazu erforderlichen Nachverpflichtungsformulare zu kaufen. Das vom Hansa-Bund in dieser Beziehung angeregte Reichsfinanzministerium legte sich mit dem betr. Landesfinanzamt in Verbindung, das auf Grund des eingehaltenen Materials die Forderung des Finanzamts für nicht zureichend begründete. Das Schreiben lautet wörtlich: „Die von der Finanzklasse A der Firma A. in A. gegenüber vertretene Ansicht, daß die Firma die Formulare für die eingehaltenen Steuerbeiträge auf eigene Kosten zu beschaffen hätte, ist nicht zureichend. Die Vorstände werden den Finanzämtern von hier gefordert; die Kosten trägt das Reich. (Erlass des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 13. Juni 1920. III. 14268-1). J. B. v. g. Unterschrift.“

Man färbe abnehmbar mit echtem **Braunschwarzen Stofffarben** und färbere die lehrreiche Größtbrochüre No. 2 von **Wilhelm Bruns**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gießen a. L.

Württemberg.

Hochtagung der Württ. Bürgerpartei. Herb. Am Sonntag, den 23. Oktober, halten die Schwarzpölder Ortsgruppen der Württ. Bürgerpartei im Lindenhof hier eine Tagung ab. Vermittags 11 Uhr spricht vor Mitglidern und Freunden der Partei Generalsekretär Raab über: „Die außenpolitische Lage.“ Nachmittags 3 Uhr findet eine öffentliche Versammlung statt, in der sprechen: Landesvorsitzender Dr. Volklinger über: „Die politische Lage“, Landtagsabgeordneter Professor Dr. Juch, über: „Der Reichstag und die deutsch-nationale Idee“, und Oberst v. Kändler-München, über: „Männer brauchen wir.“

Gedächtnistafel. Freiburg, 20. Okt. In seiner letzten Sitzung beschloß die Gemeinde mit der Kriegerehrmal-

tsche Beschlossen wurde eine Gedächtnistafel mit den Namen der Gefallenen in der evangelischen Kirche und eine Tafel mit den Rückblättern der Gefallenen im Rathaus anzubringen.

Dank der Herzogin an den Landtag. Stuttgart, 20. Okt. Die Herzogin Charlotte zu Württemberg hat auf das Beileidestafel, das der Präsident des württ. Landtags aus Anlaß des Ablebens des Herzogs Wilhelm zu Württemberg an die Herzogin richtete, ein Dankschreiben übermittelt.

Anfragen. Stuttgart, 21. Okt. Abg. Scheel und die übrigen Mitglieder der D. d. B. haben im Landtag folgende große Anfrage eingebracht: Der Vorschlag der Donauveränderung bei Dillingen seit Jahren schon ein empfindlicher wirtschaftlicher Schaden des angrenzenden Gebietes, hat neuer einen katastrophalen Grad erreicht. Was geschieht das württ. Staatsministerium zu tun, um die sich aus diesem Naturvorgang ergebende sehr schwere Schädigung nicht zu veranlassen abzuwenden.

Eine bayerische Gesandtschaft in Stuttgart? Stuttgart, 20. Okt. Wie wir aus guter Quelle erfahren, will Bayern demnächst in Stuttgart eine Gesandtschaft entsenden, vorausgesetzt, daß der Landtag die Kosten bewilligt, wozon kann zu zweifeln ist.

Erwischt. Schramberg, 21. Okt. In letzter Zeit wurden von den Polizeibeamten zwei 4 Jhr alte und 1 Jhr. Junger beschlagnahmt, die von hiesigen Kolonialwarenhändlern an badische Händler verkauft wurden und ins Badische verschoben werden sollten.

Fingierter Raub. Mühlacker, 21. Okt. Vorige Woche machte ein Pferdehändler Alles in Mannheim bekanntlich eine Angelegenheit, daß er noch 3 Uhr auf der Straße Jünglings-Bewegungen von 2 Mannern überfallen und seiner drei Pferde beraubt worden sei. Die drei Pferde wurden nach Lagerabruch in der Nähe des Lagers im Walde wieder aufgefunden. Durch weitere Erhebungen konnte ermittelt werden, daß sich der Eigentümer der Pferde an der Straße niedergelegt hatte, eingeschlafen war, und daß ihm seine Pferde, bis er aufwachte, in den Wald hineingefahren waren. Am wieder in den Besitz seiner erlittenen Pferde zu kommen, machte er die folgende Anzeige.

Der „Neue“. Bausen a. N., 21. Okt. Kürzlich haben hier unter dem Einfluß des „Neuen“ einige Jünglinge aus Groß- über die beim Militär erlittene Unbill ihrem ehemaligen Vorgesetzten arg zugelegt und ihn verbannt. In Hofhausen sollte es ebenfalls eine schwere Schlägerei, bei der Stuhlbeine eine Rolle spielten, ab.

Vom Salzwerk. Heilbronn, 20. Okt. Das Salzwerk Heilbronn, N. O., beruht auf dem 22. Oktober seine Generalversammlung. Nach dem Bericht des Vorstands war der Abschluß von Strikts normal, konnte aber in den letzten Monaten nur durch eine Preisüberhöhung, in Erinnerung unter die Selbstkosten, im Jalanderschaft anrecht erhalten werden.

Das Gedächtnis des Verbrechens. Heilbronn, 21. Okt. Der hier in Haft befindliche 23 Jahre alte Bergmann Wäldhölzer von Wehringen, der vor einigen Wochen seine Selbstmord über die Verurteilung hinübergeführt hat, um der Alimentation zu entgehen, hat ein Gedächtnis überlegt. Danach veranlaßte er das Mädchen, zu ihm auf die Bekleidung der Straße zu fügen, von wo aus er es schließlich 6 Meter tief in den Fluß stieß. Das Mädchen hat jedoch nur einen Beinbruch erlitten.

Wohnungsfragen. Heilbronn, 21. Okt. Der Gemeinderat erwählte den hiesigen Hochpreiswert der Jugendwohnungsfrage für 200 ledige Personen, die in Baracken und in einem Saal untergebracht werden, nachdem die Firma beim Kaufvertrag der NSU, die Vermittlung von 1 1/2 Millionen Mark Kaufpreiszuschuß für weitere 50 Wohnungsbauten beantragt hat.

Volksbildung. Heilbronn, 21. Okt. Die bisherigen Volksbildungsarbeiten werden auch im kommenden Winter fortgesetzt. Es wird hier gegeben Englisch, Elektrotechnik, Deutsch, Volkswirtschaftslehre, Astronomie, Musiklehre, Dialekt und Literatur.

Wetterfragen. Von der Alb, 21. Okt. Die Wetterbeobachtung zeigt infolge der Trockenheit auf Schwermöbels. Das Gebiet ist vielfach hart wie Stein. So läßt diese Gedächtnis noch sind mit ihrer sonnig warmen Sonne und den profunden Farben der Wälder, so gerechtfertigt ist die Sorge vor einem trockenen Winter.

Reiche Stiftung. Ulm, 21. Okt. Durch die Stiftung einer Amerikanerin, deren Mann ein Ulmer Bürger war, konnte hier ein sehr schönes Bild. Rinderheim eingerichtet und dessen Betrieb für die nächste Zukunft gesichert werden.

Der blamierte Bildhauer. Vom Oberland, 20. Okt. Ein hübsches Bildchen wird dem Oberland. Angezogen aus einer oberbayerischen Pfarrgemeinde berichtet. Doleißt sollte ein Denkmal für die gefallenen Krieger errichtet werden; der erlösende Künstler überlieferte seinen Entwurf dem Pfarrer und dieser schickte als Text für die Vorderseite des Denkmals das Schlußwort: „Ich werde sie aufbewahren“ und demselben dazu am Rande: „Ich und sichtbar“, damit ja der Künstler diese auf der Vorderseite besonders sichtbare Inschrift möglichst schön gestalten. Der Künstler aber betonte die Randworte „Ich und sichtbar“ als zum Text gehörig. Darum lautet jetzt das erweiterte Schlußwort: „Ich werde sie aufbewahren Ich und sichtbar.“ So zu sehen an dem sonst prächtigen Kriegerdenkmal in dem bekannten Orte H. Oberamt B.

Banknotenfälschung. Donauwörth, 21. Okt. Dem von Tübingen in das hiesige Amtsgefängnis übergeführten, wegen Herstellung und Ausgabe von falschen Banknoten in falsierten Photographen August Simon gelang es, durch einen anderen Gefangenen einen Brief an hier wohnende Verwandte aus dem Gefängnis zu schmuggeln. Daraus wurde nun auch die 21 Jahre alte Tochter des Buchbinderbestellers Emil Simon in Haft genommen.

Handels- und Marktberichte.

Kartoffelmarkt. Stuttgart, 21. Okt. Auf dem gestrigen Kartoffelmarkt auf dem Wühlensplatz betrug die Zufuhr 200 Zentner; Preis 70 M für 1 Ztr. Auf dem Finkenmarkt auf dem Charlottenplatz betrug die Zufuhr 100 Zentner, Preis 70 M für 1 Ztr. Aus der süddeutschen Zuckerindustrie. Die württembergischen, badischen und pfälzischen Zuckerfabriken haben auf einer gemeinsamen Tagung in Schifferstadt in der Pfalz beschloßen, ihre Zuckerfabriken nur noch mit 40% pro Zentner zu verkaufen. Voranfragen Verhandlungen mit den Zuckerfabriken sind ergebnislos verlaufen.

Kunst, Wissenschaft, Theater.

Kabinett-Tage-Veranschaulichung. Am Stadttheater in Gera vollzog sich dieser Tage die Uraufführung eines neuen Stückes von Kabinett-Tage-Veranschaulichung „Das Opfer“. „Das Opfer“ ist anders als die bisher in Deutschland bekannten Dramen des Jahres, weniger leicht, kompakter, realer. Der Dichter widmet es denen, die während des Krieges für den Frieden stritten. Auch das Stück selbst tritt für den Frieden ein. Es bekämpft die Blutrünstigkeit. Die Handlung spielt in Indien im Tempel einer Göttin, die man nur mit Blut zufrieden machen kann. Am Schluß liegt die allumfassende Menschenliebe. Die weltkühnen Dichtern und die mystisch philosophischen Forderungen, die die übrigen Dramen Tagore's füllten, sind hier vermieden. Das einheitliche Gedächtnis und die phantastische Hildebergstrasse trugen das Ihre dazu bei, daß das einheitliche Stück mit Beifall aufgenommen wurde.

255000 Mark für ein Goethe Manuskript. Aus Berlin wird berichtet: Die Kartellen der Autographen-Sammlung Dr. Allan v. Steiner waren bei Karl Kraft-Gentzel bei München. Die Goethe Serie war naturgemäß das größte Komplex und innerhalb der Goethe-Serie in erster Linie das eigenhändige Manuskript „Die geistige Schöpfung“ zu: „Aus meinem Leben, Wahrheit und Dichtung.“ Die Schätzung für dieses Stück betrug 150 000 M. Das rechte Angebot war, das in der Versteigerung fiel, waren 100 000 M. Raum aber war es ungepöppelt, als von hiesigen und hiesigen Kaufleute gefordert wurde, bis die Schätzung überschritten war und schließlich nur zwei Käufer um den Besitz des Manuskriptes kämpften, ein Frankfurter und ein Leipziger Haus. Das Frankfurter Haus ging zwar mit über 200 000 M. hinaus, aber das Leipziger Haus legte schließlich mit dem Kaufangebot von 255 000 M.

Vermischtes.

Wepfelweinsten in Frankfurt. Im Magdalen der Stadt Frankfurt wird nach einer Zeugenaussage eine Wepfelweinsten vorbereitet; eine diesbezügliche Vorgabe dürfte wohl demnächst den Stadtvorstandes zugestimmt werden. Für den Festlicher dürfte die Bezahlung 20-30 M betragen.

Anzeigengeld in Wörsen. Der Ratsherr Sommer hat nunmehr ein höchstes Blatt für Handel herausgegeben, in dem Verlautbarungsmittel in mehreren Sprachen. Für jede Anzeigengeld sind 6000 Rubel an den Sommer zu zahlen.

Flucht eines Volkskapitalisten. Ein Kapitalist, der sich ausgezeichnete Beziehungen zu den Wiener Millionen Kronen, wurde aus Wien mit Schulden von 42 Millionen Kronen, die er in Bausparleistungen vorer, flüchtete. Um 22 Millionen wurde eine Wiener Bankfirma, um den Rest Wiener Kaufleute, mit denen er Verleumdungsbüchle geschickelt.

Neber eine Million Wohnungssuchende. Wie die Post-Bg. ist, beträgt nach einer amtlichen Feststellung die Zahl der Wohnungssuchenden in Deutschland weit über eine Million; allein schon in Berlin gibt es deren über 100 000. Demgegenüber ist die Feststellung unerschrocken, daß die Zahl der Wohnungen, die vor dem Krieg jährlich errichtet wurden, über 200 000 betrug, während diese Zahl jetzt im Laufe von 2 Jahren kaum erreicht wird.

Ein Tänzchen im Schwurgerichtssaal dürfte als ein Unikum betrachtet werden. Vor dem Schwurgericht in Bayreuth war gegen zwei Männer eine Weinsten anhängig. Im Laufe der Verhandlung kam man mit dem Richter von Tänzchen und „Changieren“ zu sprechen, und um das dem Gerichtshof aus der Schwurereidenschaft hier zu machen, mußte ein Junge, ein junger Barock, ein Mädchen in den Raum nehmen und dort „Changieren“ beide um den Beizubehaltung herum. Auch ein Weinsten schritt anständig im Tänzchen um den Tisch.

Die Erdoberfläche der Intelligenz. Aus einer Statistik der Einkommensverhältnisse des Jahres 1913 im Vergleich mit den neuen Gehaltsbezügen des Jahres 1921 ergibt sich, daß die Steigerung in den Einkommensverhältnissen im Zeitraum 1913-1921 betragen hat bei den gelehrten Arbeitern 928%, bei den angelernten Arbeitern 1109%, bei den unangelernten Arbeitern 1384%, bei den Regierungskassen 447%, bei den Oberleitenden 490%. Das Verhältnis vergrößert sich noch weiter zu Ungunsten der gelehrten Intelligenz, wenn man das Kindergeld in die Bezahlungsbreite einbezieht. Bei zwei Kindern im Alter von 6-14 Jahren beträgt die Steigerung im gleichen Zeitraum bei den gelehrten Arbeitern 990%, bei den angelernten Arbeitern 1190%, bei den unangelernten Arbeitern 1484%, bei den Regierungskassen 470%, bei den Oberleitenden 570%.

Legte Drahtnachrichten.

Um das Kabinett Wirth.

Berlin, 22. Okt. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat gestern gemeinsam mit dem Reichstagsklub beraten. Die Stellungnahme der Fraktion in der Frage der Regierungsbildung, die das Recht der Entscheidung über das Verbleiben oder das Gehen des Kabinetts Wirth allein dem Reichstag anerkennen, fand laut „Vorwärts“ auch in dieser gemeinsamen Sitzung einstimmige Zustimmung.

Die Reichstagsfraktion der USB. nahm gestern zu der Frage Stellung. Dem Kabinett Wirth kann nach Ansicht der Fraktion die Schuld an der für Deutschland ungünstigen Lösung des oberbayerischen Problems nicht zugeschoben werden. Ein Wechsel in der auswärtigen Politik würde die verhängnisvollsten Folgen nach sich ziehen.

Wie die „Deutsche Zeitung“ wissen wird, sollen sich das Zentrum und die demokratische Fraktion gegen das Kabinett Wirth entscheiden haben.

Was uns genommen wird.

Paris, 22. Okt. Saint-Beles stellt im „Journal“ fest, daß Polen durch die Teilung Oberschlesien 48%, d. h. 973 000 Einwohner des Industriegebietes zugewonnen werden. Polen erhält 82%, der Kohlenförderung, 51% der Rottenszeugung, 65% der Schmelzfeuerzeugung, 70% der Stahlproduktion und die gesamten Zinkgruben.

Menschenjagd in Portugal.

Madrid, 21. Okt. Aus Lissabon wird gemeldet: Ministerpräsident Caxaja, die Minister Machado Santos, Carlos Mera, Carlos Freitas-Silva sind Opfer eines Attentats ge-

worden. Der ebenfalls orn...

London, Papst gerichte...

Das Ro...

Holz...

Dienstag...

13 Sept...

900 Siche...

Julius...

Das...

Jetzt is...

2014

Ist die...

3 Eise...

Preis...

Verlan...

Verlan...

Verlan...

Verlan...



Theater.

ng. Am Stadttheater
Uraufführung eines
gour: „Das Opfer“.

in Deutschland be-
grüß, kompakter,
le während des Arie-
das Stück selbst tritt
Bühnenfähigkeit. Die
iner Bühn, die man
Kar Schütz liegt die
luffigen Opern und
m, die die Bühnen
nieder. Das einhei-
bergabe tragen das
d mit Beifall aufge-

skript. Aus Berlin
ographen-Sammlung
I Ernst Heintze bei
gemäß das höchste
Seile in erster Reih
liches Schema" zu-
teilung. Die Schü-
A. Das erste Ange-
waren 100.000 A.
von über und die
die Schöpfung über-
haller um den Best
er und ein Besieger
weit über 200.000 A.
te schließlich mit dem

Im Magistrat der
Bestimmung eine Kop-
gliche Besoldung hätte
angestrichen werden. Für
-30 A betragen.
Der Minister Somjer
aibel herangezogen.
lanen. Für jede An-
wieser zu zahlen.
n. Ein Ausländer,
an Bremer Willkoren
an von 42 Millionen
verlor, nichtig. Im
stimm, um den Rest
angewandte Arbeit

ausgehende. Wie die
samen Bestimmung die
Stand weit über eine
deren über 100.000.
am, daß die Zahl der
sch erreicht machen,
ist jetzt im Laufe von
hohaus ist für ein
wunderlich in Be-
schäftigung abhängig,
auf den Interessen
des, und nur das dem
Star zu machen, mußte
Mädchen in den Arm
an den Betriebsgeräth
nützlich im Landwirt

aus. Aus einer Ste-
Jahres 1913 im Ver-
des Jahres 1921 er-
sommensverhältnissen
bei den gelehrten Ar-
beitern 1109%, bei den
epirungsgeldern 447%
verhältnis vergrößert
denen Mägden, wenn
nicht einbesteht. Bei
den beträgt die Ziel-
gelehrten Arbeitern
1190%, bei den un-
gelehrten 470%.

richten.
irch.
ische Reichstagsaktion
ausführlich beraten. Die
vor der Regierung
über das Verbleiben
ablen dem Reichstag
in dieser gemeinsamen

obin gestellt zu der
kann nach Ansicht der
sichland ungenügenden
nicht angeschoben wer-
den Politik würde die
hen.
nt mit, sollen sich das
gegen das Kabinett

wird.
Et im „Journal“ ist
hiefens 48%, d. h.
des angekündigt wer-
denförderung, 51% der
erzeugung, 70% der
Agrarben.

worden. Der ehemalige Ministerpräsident Comba Deju ist ebenfalls verurteilt worden.

Ein Hilfsrat Islands an den Papst.

London, 21. Okt. Bewakera hat ein Telegramm an den Papst geschickt, worin er unter Bezugnahme auf eine Botschaft des Papstes an den König von England und auf die Antwort des Abolaks an den Papst erklärt, das irische Volk sei sicher, daß die im Namen des Abolaks gelebten Freiheitskämpfe ihm nicht gerecht würden. Das irische Volk glaube nicht, daß es dem britischen König Treue schulde. Die Unabhängigkeit Islands sei formell von den gemächten Vertretern Islands verkündet und durch die nachfolgende Volksabstimmung ratifiziert worden.

Schließung englischer Kohlegruben.

London, 21. Okt. Wegen der großen Produktionskosten sind 6 Kohlegruben in Yorkshire für unbestimmte Zeit geschlossen worden. Dadurch sind 10.000 Arbeiter arbeitslos geworden.

Anteilige Bekanntmachung.

Abgabe von Krankenmehl.

Das Krankenmehl für Oktober ist nunmehr eingetroffen und können die Destillaten zum Beginn von Weismehl für Kranke, Kinder und Personen über 70 Jahre absterben lassen werden. 1467

Nagold, den 21. Oktober 1921. Oberamt: Müllg.

Holzverkauf.

Dienstag, den 25. Okt. 1921 nachmittags 2 Uhr werden im Verkaufsaal zu Altensteig folgende Hölzer aus den Stadtwaldungen versteigert: 1469

13 Fichten, Fichten u. Fichten Laubholz III.-V. Kl. 900 Fichten Bau-, Hag- und Hopfenstangen III. Nummer Nadelholz-Prügel. Stadt. Forstverwaltung Altensteig.

Zum sofortigen Eintritt wird noch eine größere Anzahl

Mädchen

für leichte u. dauernde Beschäftigung gesucht. Julius Möller, Metallwarenfabrik, Wildberg Telephone 19.

Das wir Persil jetzt wieder kriegen macht uns den Waschtage zum Vergnügen



Jetzt ist das Waschen wieder eine Lust. Im Nu ist die Wäsche fertig, blendendweiß, wie auf dem Rosen geblickt. Dabei große Ersparnis an Arbeit, Zeit, Seife und Kohlen.

PERSIL

Ist das Beste selbsttätige Waschmittel! Überall erhältlich nur im Original-Packung, niemals Imitation. Alleinstell. Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf.

3 Eisenbahn-Waggonladungen SCHLAF-DECKEN

eingetroffen. Gewicht pro Decke über 2 Pfd. Größe ca 140/190 cm.

Preis per Decke 32.- Mark

Verband erlöst von 2 Stück an per Nachh. Abgabe nicht über 10 Stück an einen Kunden. Wenn nicht entsprechend Geld retour.

Verbandgeschäft Hof. Witt, Weihen 395 Oberpfalz. Bestes und größtes Verbandgeschäft der Art am Plage.

Advertisement for a dog, featuring an image of a dog and text: 'Deutsche Schäferhunde. Georg Kestle, Kofelben. Metallbetten. Stahlmatrizen, Rinderbetten direkt am Platze, Katalog 91 S. frei. Eisenmöbelfabrik Sahl (rhr.).'

Advertisement for a cow, featuring an image of a cow and text: 'Zugkuh. H. Wagner, Rohrdorf.'

geworden. Auch in einer anderen Gesellschaft sind 4 Kohlegruben geschlossen worden.

Ein Fehler-Dut.

Andernach, 21. Okt. Der Bürgermeister macht bekannt, daß auf Befehl der amerikanischen Behörden die unanständige Bevölkerung der Stadt beim Spielen der amerikanischen Nationalhymne ihre Ehrenbezeugung durch Abnehmen der Kopfbedeckung erweisen soll.

Sechse Kurz-Meldungen.

Auf den amerikanischen Botschafter in Paris wurde ein erfolgloses Attentat verübt. In Portugal hat sich das neue Ministerium gebildet. Ein Telegramm aus Duraggio meldet den Sturz des albanischen Kabinetts. Die Gründe werden nicht mitgeteilt. Die Reparationskommission hat die Prüfung der Wirtschaftsberechtigten vollendet und in ihrer zeitigen Mitteilung die zu erteilende Antwort festgesetzt.

Die Reparationskommission hat den Wert des Eigentums der von Deutschland gebauten S-Bahn Eisenbahn K. G. auf 59 Millionen Goldmark festgelegt.

In Breslau haben alle öffentlichen Gebäude aus Anlaß der Wiener Entscheidung auf Halbmaß geschlossen.

Wie die „Kos-Fabrik“ mitteilt, wird in nächster Zeit in Berlin eine Filiale der Russischen Bank eröffnet werden.

Die ungarische Regierung hat wegen der in der letzten Zeit erfolgten großen Brandstiftungen im ganzen Land das Brandrecht verhängt.

Die nächste Konferenz der einzelstaatlichen Verwaltungsminister findet vom 27. bis 29. Oktober statt. Der deutsche Botschafter in Paris, Dr. Maier, ist mitteilen, daß er gegen die Werbung über seine amtliche Rangierfunktion entschieden Verwahrung einlegen möchte.

Mittwöchliches Wetter am Sonntag und Montag. Beinahe bedeckt, am Sonntag trocken und ziemlich mild. Dienstag eine Belage: Unserer Heimat Nr. 1.

Pferdverkauf

am nächsten Montag morgens 8 Uhr auf der Stadtplatz-Rangelt in Nagold. 1475

Abbitte.

Ich nehme die gegen Fr. Rosa Ditz gemachten Aussagen mit Bedauern zurück. 1477 Georg Weigel.

Schreinergejuch

Ein selbständiger 1471 Möbelschreiner kann sofort einziehen bei Schmid & Göttsheim Schreiner, Wildberg.

Bauschreiner

findet sofort dauernde Beschäftigung bei 1402 Alber & Stäbler Wuppelshöhl, Calw.

Bildhauer-Lehrling

kann sofort einziehen. Möbelabrik Schnepf. Ein 15-16jährig, epyclisches Mädchen 1474

Mädchen

wird auf 1. Nov. gesucht von Frau Auguste Zaiser Nagold.

Lehrmädchen gesucht!

Gut ergothenes und williges 1498 Mädchen nimmt in die Lehre Kaufhaus Mittel Nagold.

Lehrmädchen gesucht!

Gut ergothenes und williges 1498 Mädchen nimmt in die Lehre Kaufhaus Mittel Nagold.

Deutsche Schäferhunde.

Georg Kestle, Kofelben. Metallbetten. Stahlmatrizen, Rinderbetten direkt am Platze, Katalog 91 S. frei. Eisenmöbelfabrik Sahl (rhr.).

Alte Möbel wie neu

durch Reinigen u. Anstreichen mit dem garant. unschädlichen KIWAL 1478

Die Einkommensteuer vom Arbeitslohn (Eohn-Heuer)

Auf der neuesten gesetzlichen Grundlage bearbeitet und erläutert von W. Reil, R. d. R. 4. verbesserte Auflage. 2.50. 1480

Die Einkommensteuer vom Arbeitslohn (Eohn-Heuer)

Auf der neuesten gesetzlichen Grundlage bearbeitet und erläutert von W. Reil, R. d. R. 4. verbesserte Auflage. 2.50. 1480

Oberamtstadt Nagold. Die Stadtgemeinde Nagold bringt das 1435

Fischwasser in der Nagold.

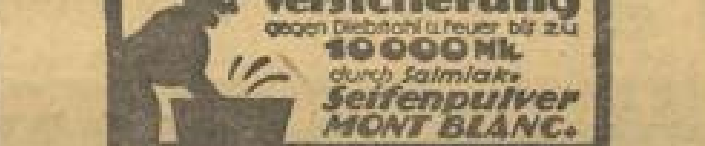
vom Wiesengrundstück des Jul. Koal im Gemarkung Schießmühle (mit bestand. Grenzstein bezeichnet) bis zur Rieddorfer Markungsgrenze, etwa 1800 m lang, samt demjenigen im Gemarkungsbereich, etwa 450 m lang, auf 6 Jahre vom 1. Nov. 1921/27 am Mittwoch 28. Oktober nachm. 3 Uhr auf der Stadtplatz-Rangelt im Aufstreich zur Wiederverpachtung, wozu Fischliebhaber, auswärtige mit entsprech. Vermögensausweis versehen, hienit eingeladen werden. Stadtplatz: Leng.

Der nächste Handelskurs

Einfache und dopp. Buchführung Handels- und Wechselrechnung Kaufm. Dreiwöchel Kaufm. Rechnen Stenographie - Sabelsberger - Maschinenschreiben beginnt am 1. Nov. 1921. 1232

Isolbe Gut

Calwer-Strasse gegenüber dem Säckelhaus.



Alleinverkauft für Stadt- u. Landkreis Pforzheim: Georg Schenck, Pforzheim Marktplatz.

Neues illustriertes Kräuterbuch.

Wine Anleitung u. Pflanzenkenntnis mit besonderer Berücksichtigung der in der Heilkunde, im Haushalt u. in der Industrie verwendeten Pflanzen, sowie ihrer Volksnamen. Mit vielen Farbabbildungen u. 32 prächtigen Farbdrucktafeln dauerhaft gebunden nur 4.32.-

Chrut und Uchrut

Deutsches Stillwasserbüchlein 4.2.-

G. W. Zaiser

Buchhdlg. Nagold.

Alte Möbel wie neu

poliert, lackiert, oder gebeizt werden wieder 1340

Die Einkommensteuer vom Arbeitslohn (Eohn-Heuer)

Auf der neuesten gesetzlichen Grundlage bearbeitet und erläutert von W. Reil, R. d. R. 4. verbesserte Auflage. 2.50. 1480

Die Einkommensteuer vom Arbeitslohn (Eohn-Heuer)

Auf der neuesten gesetzlichen Grundlage bearbeitet und erläutert von W. Reil, R. d. R. 4. verbesserte Auflage. 2.50. 1480

Die Einkommensteuer vom Arbeitslohn (Eohn-Heuer)

Auf der neuesten gesetzlichen Grundlage bearbeitet und erläutert von W. Reil, R. d. R. 4. verbesserte Auflage. 2.50. 1480

Krämpflinsen

haben vorzüglich in der Apotheke in Nagold.

Advertisement for 'Viel Geld' with a pig illustration and text: 'Sparen Viel Geld wenn Sie Ihre Einkäufe in der Drogerie einkaufen.'

Bettflaschen - Eimer -

in Email u. verzinkt Melkeimer Ringtöpfe, Kaffeekannen Teller u. Schüsseln Backformen Laternen, Zylinder Ersatzteile zu Lampen sowie verschiedene Geschenk-Artikel empfiehlt

Karl Bertsch bei der Post.

Kopfweilung

vermindert schmerzhaft Geköpfweilung doppelstark, geruchlos, in Apotheken u. Drogerien

Niederlagen: Th. Schmidt, Apotheke; Gebr. Benz, Drogerie; in Altensteig: Th. Schiller, Apotheke. 14

Neu eingetroffen: Binsteine!

Hamburger Schiefersteine machen geräuschlos Schiefersteine wie neu! Nur 40 Hfg. bei G. B. Zaiser, Nagold.

Einem noch ganz neuen Bettrost

hat zu verkaufen 1480 Emma Kühnle, Rohrdorf.

Bestenfalls erbrannt 1483

Dobermann-Hündin, 2 1/2 Jahre, m. Schöpfungsfähigkeit, vorzogl. Haus- und Jagdhund.

34jähriger Jäger, Nagold.

Ver. Lieder- u. Sängerkranz.
Am Sonntag, den 23. Okt. 1921
nachm. 4 1/2 Uhr
findet in der Seminarturnhalle ein

Silcher-Konzert

statt, mit Vortrag über Fr. Silcher von
H. Professor Stadt-Stuttgart.
Hiezu werden die verehel. aktiven u. passiven
Mitglieder freundlichst eingeladen, auch Nicht-
mitglieder haben Zutritt gegen einen Eintritts-
preis von 3.50 Mk. incl. Steuer. (Vorverkauf
von Freitag ab in der Buchhandl. G.W. Jaifer).
Beitrittserklärungen nimmt der Kassier,
Schneidermeister Wolber, entgegen.

1459 Der Vorstand.
NB! Die Mitglieder wollen als Ausweis
die Mitgliedskarte vorzeigen.

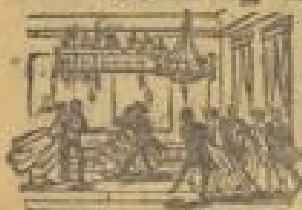
Landw. Bezirksverein Nagold.

Ich bitte die Herren Obmänner der Ortsvereine dringend,
die Sammlung der Kartoffeln für wirtschafil. Schwäche
wegen drohender Frostgefahr beschleunigt vornehmen
zu wollen und das Ergebnis hierher mitzuteilen.

Gleichzeitig zeige ich zum Voraus an, daß am 30. ds. eine
Sitzung des Gesamtschusses
mit anschließender Mitgliederversammlung
stattfindet.

1493
Ebhausen, 18. Okt. 1921. Kleinert.

Gasthof zum „Löwen“, Nagold.
Sonntag den 23. Oktober
grosse



**Tanz-
Unterhaltung**

unter Mitwirkung der Tiroler Kapelle Hohnloser,
wegen Höf. rustabel Kurienbour.

Eintritt 2.80 und 7.80. 1489

**Der schwäbische
Heimatkalender 1922**

ist zu III. 3.— vorrätig bei

G.W. Jaifer, Buchhandlung, Nagold.

Nach 7jähriger Ausbildung (u. a. bei Prof. Dr. Schlayer,
seinerzeit Res.-Laz. I Stuttgart-Berg, und als Oberarzt bei
Geh. Hofrat Dr. Roemheld, Sanatorium für innere und Ner-
venkranke, Schloß Hornegg b. Gundelsheim) habe ich mich
in Stuttgart als

Facharzt für innere und Nervenkrankheiten
niedergelassen. 1412

Dr. med. Eugen Lechler

Urbanstr. 32 (Kaltstelle Eugenstr.) Tel. 6393.
Röntgen-Untersuchungen Künstliche Höhensonne.
Sprechstunden: 11—12 u. 3—4, Samstags nur 11—12 1/2.

**Gutes Salatöl
Reines Schweineschmalz**
empfehlen sich für Köche u. Kassen
Schwarzwald-Drogerie Altensteig
Verfand nach auswärts.

Tuff-Schwemmsteine

Wärme und Schall isolierend, feuersicher und nagelbar.
Voll- und Hohlsteine für Umfassungs- und Scheidewände.
Ebenbürtig Backsteinen und rheinischen Schwemmsteinen.

Südd. Kunststeinwerke Hick & Co. Pforzheim

Fabrik u. Lager Pforzheim, Stat. Emmingen b. Nagold
1831 Fernsprecher Nagold Nr. 61.

**Stadt Kärten,
Kosfelden-Schönbrunn.**
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren
wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 25. Oktober 1921
in das Gasthaus zur „Ginde“ in Schönbrunn freund-
lichst einzuladen.

Gottlieb Kohler ⚭ **Ruise Stepper**
Meister ⚭ Tochter des
Sohn des ⚭ Joh. Georg Stepper
† Jakob Friedr. Kohler ⚭ Holzbauer in Schönbrunn
Wohnort: in Kosfelden
1877 Abgang 12 Uhr.

Halterbach-Kennstuf.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung ge-
hören wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 25. Oktober 1921
in das Gasthaus „Rosen“ in Halterbach freund-
lichst einzuladen.

Wilhelm Raser ⚭ **Marie Gutekunst**
Sohn des ⚭ Tochter des
Georg Raser, Bäder- ⚭ Johs. Gutekunst, Bauer
meister in Halterbach in Ken-Rastau.
Abgang 1/2 12 Uhr.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
1434 entgegenzunehmen.

Beltingen-Halterbach.
Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiermit Verwandte, Freunde
und Bekannte zu unserer am 1473
Montag, den 24. Oktober 1921
stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zur
„Sonne“ in Halterbach freundlichst einzuladen.

Friedrich Braun ⚭ **Maria Knapp**
Rüfer ⚭ Tochter der
Sohn des † Johs. Braun, ⚭ Friederike Knapp
Rüfer in Beltingen. in Halterbach.
Abgang 1/2 12 Uhr.
Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung
entgegenzunehmen.

Nagold. 1243
Blaue Arbeitskleider
von Nr. 80.— bis Nr. 160.—

Drilljacken
engl. Leder- u. Samtkordhosen

in jeder Größe und bester Qualität
empfehllich
Chr. Theurer, Herrenkleidergeschäft.

„Drogerol“, ges. gesch.
das Beste für alle Tiere, bes. Schweine.

Schützt vor Knochenweiche u. regt die Frucht in hohem Masse
an. Verzehrt Kräftigungsmittel auch für Kinder, Pferde, Schafe
und Kälber. Glänzend begutachtet. Vom Reichsanwalt für
Lebhe. u. Landw. zum Verkauf genehmigt. Paket ca. 2 Pf. M. L.

Zu haben: Nagold: Gebr. Benz, Löwendrog. und
Berg & Schmid; Altensteig: Chr. Burghard Jr.;
Bödingen: Jakob Broß; Ebhausen: Ang. Kellner;
Güdingen: G. Schimpf; Halterbach: Apotheke;
Horb: Stadtdrogerie W. Letsche; Mödingen:
W. Kusmaul; Oberchwandorf: Handlung Spieß;
Wildberg: Fr. Carle, Johannes Kübler.

Löwendrogerie Gebr. Benz, Nagold
Tel. 122.

STATT KÄRTEN!
OTTO LEHRE
EMILIE LEHRE
GEB. GÜNTHER
VERMÄHLTE
NAGOLD OKTOBER 1921.

Gündringen.
Einladung zur 40er u. 50er Feier.
Am Sonntag mittag, so um die Dreie,
Da treffen sich alle 40er u. 50er beim „Nose“
Vom Gäu und vom Zigenort
im Röllle zu Gündringen im neuen Saal.
Mehrere 40er u. 50er.

Sportplatz Krenzacker!
**F.C. Iselshausen I-
F.C. Mindersbach I**
Sonntag, 23. Okt. 1921 nachm 1/2 2 Uhr
anschliessend II. Mannschaften.

Zu noch äußerst billigen Preisen kaufen Sie
**Washseife, Schmierseife weiß u.
Seifenpulver, Soda, Bleichsoda**
sowie alle anderen
Wash- und Putzartikel
in der **Löwendrogerie**
Gebr. Benz, Nagold, Tel. 122.

Kaufhaus Willibald Kittel, Nagold.
Ecke Herrenberger und Neue Straße
Hat fertiges Lager in Hosen, Schürzen, Hütern, Hemden-
und Bettzeugstoffen.
Sämtliche Gebrauchsartikel für den Haushalt; große Auswahl in
pasteten Gefährten.
Werden Sie Ihren Bedarf, solange Vor-
rat zu den alten Preisen vorhanden ist.

**Reine
WEINE**
für Kinder!
für Kranke!
in 1/2 u. 1/3 Flaschen
Löwendrogerie
Nagold. 1199

**Allg. Ortskrankenkasse
Nagold.**

Gesucht

eine Frau zur Besorgung
der Putz u. Reinigungsbette-
in den Krankenzimmern. Be-
lohnung nach Vereinbarung.
Nachfragen erbeten an die
1484 Kassenverwaltung.

Gottesdienst-Ordnung

Ev. Gottesdienst
am 23. Okt. (22. u. 23. Okt.)
10 Uhr Predigt (H. G. G. G.)
11 Uhr Kindertagesfeier, 12 Uhr
1 Uhr (Söhne), 2 Uhr (Töchter)
3 Uhr (Söhne) im Vereinshaus.
Freitag, 23. Okt. Feiertag Simon
u. Judas, mit monatl. Vorkurs-
nach dem 1/2 Uhr Gottesdienst.

**Ev. Gottesdienste
der Methodistengemeinde.**

Sonntag (Gottesdienst) vorm.
10 Uhr Predigt (H. G. G.)
11 Uhr Sonntagsschule, nachm.
2 Uhr Gottesdienst mit Ge-
sängen, Gebeten und Ta-
schen, abds. 8 Uhr Gottes-
dienst in Iselshausen bei Herrn Goll.
Dienstag abds. 8 Uhr
Gottesdienst. Mittwoch abds.
8 Uhr Gottesdienst in Nagold und
Gottesdienst in Iselshausen bei
Herrn Goll. Graf.

Kathol. Gottesdienst.

Sonntag, 23. Okt. 1/2 9 Uhr
1/2 10 Uhr Nagold, 2 Uhr
1/2 8 Uhr. Dienstag u. Freitag 6 Uhr
Tafelkündigung.

Die
Die Be-
namen hat,
haben immer
während zu
amen auf die
sige die Gef-
batten. Wer
nahme des U-
lands die fei-
der Weibheit
Glauben an
rechtlich n-
damals wähl-
Jahreswech-
die Kalkman-
bare Söhne
hast genau,
Katholiken
paradiesstrop-
und Anker
Erklärung
wollig, die
des Recht, an-
nicht nehm-
sührenden W-
Bemerkung
Stelle nicht
erregen. Man
beurteilen. In
minister. De-
ungen, bei
Wachstum
wird. Damal-
kennung nur
Katholiken
malt und
folgen her
Lage, wie
Wir
polit. Selb-
zugeben, nach
anderen. In-
ständlich ist
wenn Selbst-
sende. Stroh-
fagen in ble-
lichen und po-
brachten. Sol-
drücklich gene-
Es läßt sich
leinen. Volk-
ungehört u.
Reputationen
Sicherung. In
Herr Teil ei-
Sanktionen,
erdringlich
verziehen mit
die Weibheit
recht. Solche
den Rot. In-
Erklärungsm-
der mündigen
der Einflü-
wollen wir
Lage. Darf-
um Franz-
Widerstand